

**Das Vogtland**  
oder  
**warum ich besser zu Hause geblieben wäre**



Servus zusammen,

wer bei dem Text und Bild ins Grübeln kommt oder an meiner geistigen Verfassung zu zweifeln anfängt liegt nicht ganz falsch. Muss gestehen das das Bild stark verzerrt aber so ähnlich waren meine Sehfähigkeiten beim Besuch des Vogtlands.

Aber von Anfang an.

Silvia hatte eine Woche Urlaub und da wir vor 2 Jahren ja bereits im Erzgebirge, Elbsandsteingebirge und der Oberlausitz waren hab ich uns etwas rausgesucht das davor liegt, das Vogtland. Beginnt kurz nach Hof, wird im Süden von der Tschechei eingerahmt und Plauen ist die „Hauptstadt“. Und sagt bitte nie einem Vogtländer er oder sie wären Sachsen oder Bayern oder Thüringer, das kommt einer Majestätsbeleidigung gleich...;-)

Etwa 6 Wochen vor Pfingsten hatte ich meine beiden Katarakt OP`s, danach hab ich ohne Brille besser gesehen als mit! Etwa eine Woche nach Pfingsten fingen meine Augenlider zu jucken und brennen an und mein Sehvermögen wurde schlechter. Was soll ich schreiben? Es war eine kleine Odyssee vom Augenarzt zur Hausärztin über die Uniklinik Ulm Augenheilkunde zurück zur Hausärztin und last but not least zum Hautarzt.

Ich bin jetzt etwas schlauer was das getrübe Sehvermögen betrifft, es ist nicht ganz so schlimm wie auf dem Eingangsbild, aber wenn man mal auf diesen großen Hinweistafeln die an den Straßenrändern stehen die Namen nicht mehr lesen kann, außer man steht davor was beim Fahren schwierig ist, „dann ist was faul im Staate Dänemark“. In Ulm hat man altersbedingte Ablagerungen auf den Netzhäuten festgestellt und der Hautarzt hat ein Ekzem, auch als Augenlid Neurodermitis bekannt, diagnostiziert.

Die OP hab ich Ende November 2021 in Ulm und das Ekzem hab ich mit Tabletten und mehreren Salben behandelt, allerdings kann das lt. Hautarzt Monate dauern, aktuell sind das Jucken, Stechen und Brennen so gut wie passe, nur die Lider kleben noch etwas und so ein kleiner Juckreiz vor allem links ist noch vorhanden, im Gegensatz zu unserem Urlaub als mein Gesicht von der Stirn bis zur Oberlippe betroffen war. Aber der nächste Schub wartet bestimmt schon...

So, genug der Worte, lassen wir Taten oder besser Bilder folgen...



Unsere „Residenz“ in Markneukirchen, Vogtland



Der ganze Stolz des Hotelbesitzers der uns seine Garage zur Verfügung gestellt hatte



Das Wetter war super in dieser Woche im Vogtland



Und so sieht es aus wenn man in Plauen in der Falknerei Herrmann ankommt. Der Cheffe lebt seinen Beruf und kann deshalb die Zuschauer so richtig begeistern für diese gefiederten Freunde.

Kann nur jedem und jeder empfehlen sich das mal anzuschauen, ist hochinteressant und man lernt ja bekanntlich nie aus.



Jetzt nur nicht bewegen und hoffen das er seine „Entledigung“ schon gemacht hat, der Kaffee steht ja weit genug weg...



Da kommen diese Zweibeiner hier her und glotzen mich an, dabei können sie nicht mal fliegen...



Hoffentlich sind die bald weg, mir tut schon die Wampe weh vom lauter schlank machen...



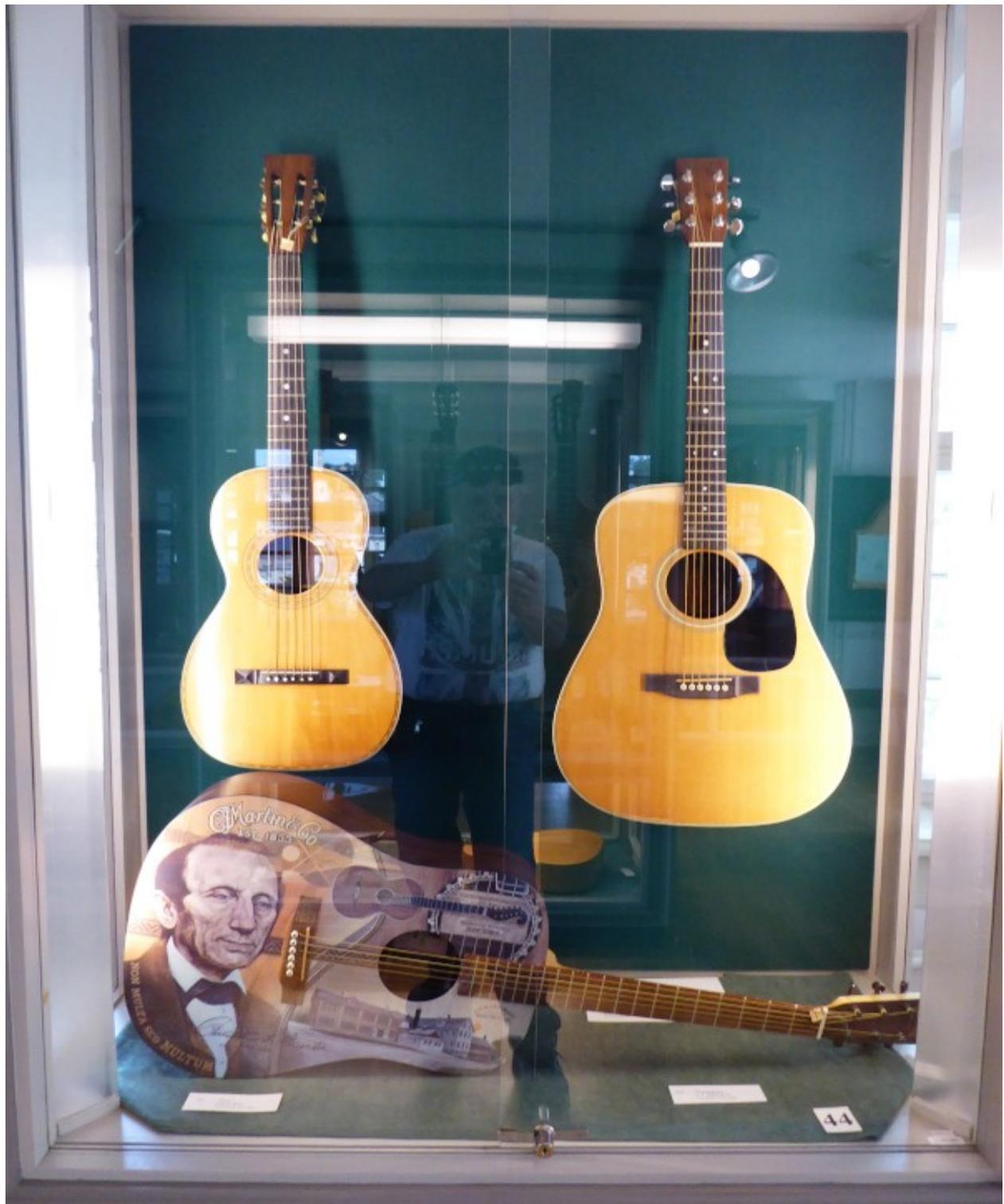
Glaubst Du mir jetzt das ich den größten Schnabel hab?



Wenn Du nicht sofort aufhörst mit meiner Silvia zu flirten...



Elegant, elegant und diese Blickführung! Da kann sich mancher Motorradfahrer eine Scheibe von abschneiden...



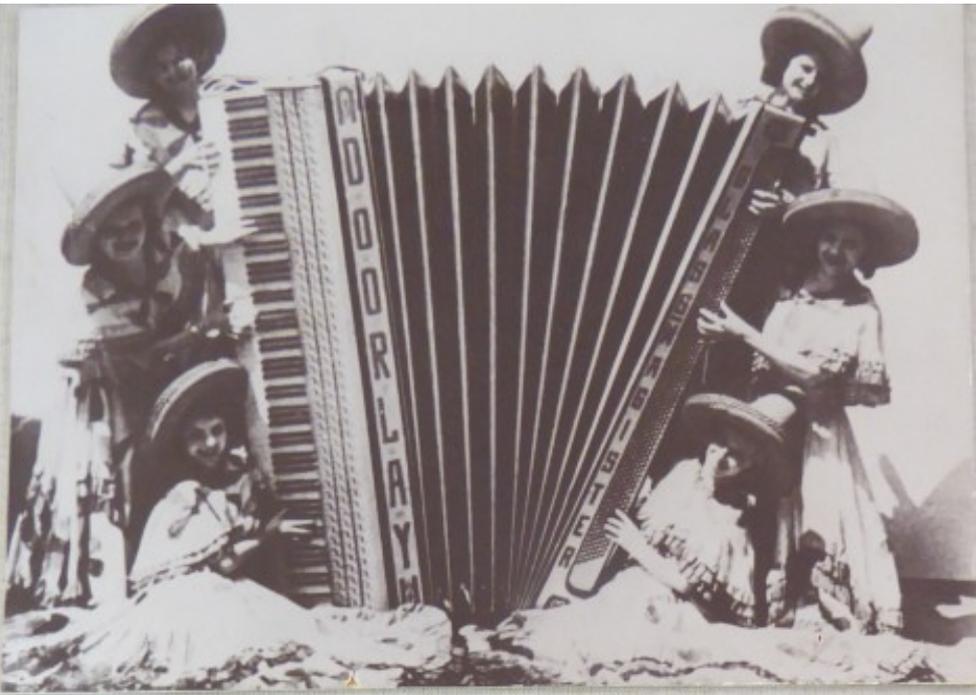
Außer der Falknerei in Plauen haben wir uns noch das Instrumenten Museum in Markneukirchen angesehen. Sehr empfehlenswert, zumal der halbe oder gar der ganze Ort ein einziger Musikinstrumentenbau Ort ist. Selbst in unserem Hotel hingen Instrumente von der Decke, also nicht nur der berühmte Himmel voller Geigen.

Glaube der Herr auf der Gitarre ist ein gewisser C.F.Martin der hier geboren wurde und im 19. Jahrhundert nach USA auswanderte wo er seine Gitarren baute, die ältesten der Welt übrigens. Und wer sich auskennt weiß das da schon mal 10.000 Teuro über den Tisch gehen können...



Ein Symphonion, ein Stimmenkammusikwerk das mit einer Metallplatte arbeitet aus der unterschiedlich hohe und breite Metallzungen heraus ragen die die unterschiedlichen Töne erzeugen. Der Urgroßvater oder Urgroßmutter unseres Plattenspielers?





## Das Riesen-Pianoakkordeon 128/III/432

wurde im Jahre 1938 für die englische Artistengruppe *Doorlay* hergestellt.

Das Instrument wurde von sechs Tanzgirls gespielt. 1938 war es bei Gastspielen in Deutschland im Kristallpalast Leipzig, im Apollo-Theater Nürnberg und in der Scala Berlin zu hören.

Kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges wurde das Instrument zur Reparatur nach Klingenthal gesandt. Die gesamte Artistengruppe ist 1940 auf der Überfahrt von Amsterdam nach den USA verschollen.

Am Bau des Instruments, das im Auftrag der *Barcarole-Harmonikafabrik Gebr. Gündel KG* gefertigt wurde, beteiligten sich außerdem die Firmen *Paul Windisch*, *Klingenthal*, und *Glass & Schmidt, Zwota*.





Nur mal so zum Größenvergleich...



Geht`s noch größer?



Kleiner geht`s immer...



Auf unserem Fußweg vom Hotel nach Markneukirchen ging es nicht nur ganz schön bergauf und –ab sondern wir kamen auch an dieser Bismarcksäule vorbei



Markneukirchen Stadtmitte, an der Kirche



und der Humor der Osis, die mir lieber sind als die Wessis denn auf meine Frage nach Masken im Hotel hieß es nur lapidar: „Sowas tragen wir nur im Fasching“...



Eins der wenigen Selfies von uns aber dafür mit dem Instrumentenhimmel im Hotel



und wer meine roten Augen im oberen Bild gesehen hat weiß warum ich hier ausruhe



Irgendwo im Vogtland auf einer Rundreise





kamen wir an die Göltzschtalbrücke, die größte gemauerte Ziegelsteinbrücke der Welt



und nicht weit davon an die Elstertalbrücke



Den Knaben trafen wir an einem Staudamm





und hier am Museum des einzigen Kosmonauten der DDR waren wir auch schon mal



Wie immer wenn es am schönsten ist, geht der Urlaub zu Ende...



aber nicht ohne den einzigen Paß den wir gefunden hatten, den Würmlhopaß noch mit zu nehmen. Ist zwar kein Col de l'Iseran aber immerhin...

Hatte ich Eingangs als ich den Bericht begann noch geschrieben der nächste Schub würde bestimmt schon warten, so ist dies mittlerweile leider Realität geworden denn meine Äuglein jucken und brennen wieder. Das linke mit dem hängenden Lid stärker als das rechte, naja der nächste Augenarzt Termin ist nicht mehr fern.

Ich hab Silvia auf der Rückfahrt nach diesen wunderschönen Tagen im Vogtland vorfahren lassen, sie fährt lieber hinter mir her, aber wenn ich nicht mal mehr die Wegtafeln lesen kann ist alles andere zu gefährlich.

Mittlerweile sind wir bei uns im Allgäu doch schon ein paar Kilometer mit den Motorrädern gefahren, aber so richtig Spaß macht das mit dem Lid Ekzem nicht.

Hoffe Dir lieber Leser oder Leserin geht es besser und bis demnächst in diesem Theater ;-)

Bernd